

Däubler, Theodor: Ein Zug (1905)

- 1 Sehr fromme Frauen ziehen fort zum Meere
- 2 – Von Demeter ergriffen, weich gehüllt –.
- 3 Ein Wünschen, das Durchbangte lang erfüllt,
- 4 Beseligt sie, zu ihrer Göttin Ehre,

- 5 Geweihtes Sagen, aus des Herzens Schwere,
- 6 Das Kummer krümmt, sich im Gemüt verknüllt,
- 7 Emporzurufen, wo die Sturmsee brüllt:
- 8 Und alter Hang zum Hades birgt die Lehre.

- 9 Sehr fromme Frauen schauen ihre Tiefe;
- 10 Die Triebe welkten, flattern durch den Herbst,
- 11 Es wird, als ob uns Zukunftheil beriefe:

- 12 Ereigne dich, wo du dein Scheitern erbst,
- 13 Zur Gottheit sinnt man urverschwiegne Briefe,
- 14 Sie hält geheim, was du in Klippen kerbst!

(Textopus: Ein Zug. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65916>)